SZENE / VERANSTALTUNGEN

Entertainment in Großbuchstaben

Frisur sitzt - noch! Am Ende ihres fulminanten Deutschlanddebüt-Konzerts im Kölner Gloria Theater war Janelle Monaés Haarpracht ein wildes Durcheinander. Mal schauen, wie sich der Abend am Dienstag im Mousonturm entwickelt. Foto: dif

Frankfurt (dif) - Wenn Quincy Jones und Prince zum Montreux Jazz Festival in die Schweiz reisen, um den Auftritt einer Musikerin zu sehen, die als weiblicher James Brown gehandelt wird und von renommierten Medien mit überbordender Begeisterung beschrieben wird, dass man ein wahres Zitat-Feuerwerk abbrennen könnte, muss es sich um eine Ausnahmeerscheinung handeln.

Genau das ist die aller Orten Aufsehen erregende 25-jährige **Janelle Monáe** aus Kansas City, die am 5. Juli mit ihrer extravaganten Show den **Mousonturm** beglücken wird. Man darf gespannt sein, ob die Rhein-Main-Musikfans genauso durchdrehen werden vor Begeisterung wie im Dezember die Besucher bei Janelle Monaés erstem regulären Deutschlandkonzert im restlos ausverkauften Kölner Gloria. Die kleine Frau mit der Riesenstimme gestaltete ihr Konzert, mit üppiger Band im Rücken, als verrücktes Spektakel für alle Sinne, das man atemlos staunend und tanzend verfolgte und durchweg bejubelte und bei dem man sich, als es rum war, die Augen rieb und ungläubig fragte: was war *das* denn? Das war eine Show, die Entertainment in Großbuchstaben schreibt und die nicht nur frischen Wind, sondern einen frischen Orkan in die Konzertwelt bläst.

Janelle Monaé verdichtet Big Band-Jazz, Soul, Funk, Rare Groove, HipHop, Sixties-Pop und modernen R'n'B zu einem expressionistischen Schmelztiegel und setzt dem Ganzen, das sie etwa auf ihrem gefeierten Album „Archandroid" in einer „Metropolis"-inspirierten Fantasiewelt ansiedelt, als energiegeladene Live-Performerin noch ein Sahnehäubchen auf. Mutig, eigensinnig und aufregend.

Wir haben Janelle Monaé in Köln zum **Interview** getroffen, dass sie scheinbar regungslos hinter einer riesigen Sonnenbrille absolvierte. Was sie erzählt hat, steht ab morgen auf *www.lz-am-sonntag.de* - Wir verlosen **3x2 Freikarten** für das Konzert am 5. Juli. Mail bis morgen an lz.redaktion@t-online.de

www.mousonturm.de

Harte Durchstarter

Wiesbaden - Hart und gut dürfte der Konzertabend am 8. Juli im **Schlachthof** werden. **KYLESA**, neben BARONESS die Durchstarter in Sachen harter Musik, lassen mittlerweile den „filthy-raw Crustpunk/Sludge" der frühen Tage beinahe komplett außen vor, und wenden sich eher einer Gattung zu, die die Veranstalter mal eben mit „Post-Psychedelic-HC" bezeichnen möchten. Immer noch saugut, das, sagen sie und wir glauben es. Dazu spielen auf: **AKELA** und **WALL** – wieder einmal ein hervorragendes Package aus dem Hause Avocado.

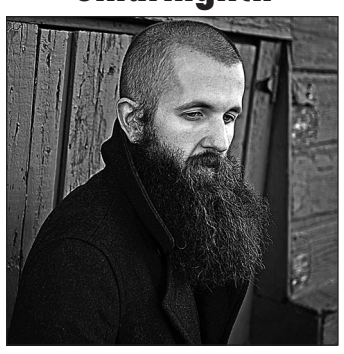
www.schlachthof-wiesbaden.de

Metal-Feier

Wiesbaden - Am 9. Juli steigt im **Kulturpalast** eine Geburtstagsfeier inklusive amtlichem Metalcore- und Punkrock-Konzert mit den Acts ALL ITS GRACE, ALFONS BAUER, LIKE CHASING GHOSTS und MAN-E-FACES. Danach wird wild weitergetanzt.

www.kulturpalast-wiesbaden.de

Angenehm eindringlich



Musik mit Bart ist meistens gut - die von William Fitzsimmons ist besonders gut. Foto: Erin Brown

Frankfurt - Es ist die angenehm eindringliche Stimme von **William Fitzsimmons**, gepaart mit offenherzig autobiografischen Beschreibungen zwischenmenschlicher Desillusionierung, die diesen Musiker aus der aktuellen Folkszene besonders herausragen lassen. Schönheit, Melancholie und musikalische Finesse geben sich hier und heute - beim Sonntagabend-Konzert im **Mousonturm** - die Hand.

Parallel zu seiner Profession als Psychotherapeut begann Fitzsimmons Songs zu schreiben und die ersten beiden Alben selbst zu produzieren. Sein drittes Album wurde 2008 von iTunes zum Folk-Album des Jahres gekürt. In seinen aktuellen Songs des Albums „Gold In The Shadow" weitet er den Fokus seiner musikalischen Reflektion und fügt der Selbstbetrachtung weitere Perspektiven hinzu.

Bereichert wird der heutige Abend durch die perfekt ausgewählten Support-Acts **Slow Runner** und **Maria Taylor**, die ihrerseits als Teil von Azure Ray bereits im Februar zu Gast war.

www.mousonturm.de

Die Drecksarbeit von All Time Low

Frankfurt - Die US-Amerikaner **ALL TIME LOW** rockten schon im Februar durch rappelvolle Hallen. Nun kommen All Time Low für weitere Shows nach Deutschland und machen morgen am 4. Juli in der **Batschkapp** Station. Im Gepäck hat die Band ihr neues, viertes Album „Dirty Work"und die Single „I Feel Like Dancin". Die Geschichte der Band beginnt Anfang des Jahrtausends, als man sich auf der Highschool trifft und Blink-182-Songs covert. Aus dem ursprünglichen Bandnamen „NeverReck" wird All Time Low. Diesen Namen haben sie wiederum einem Song der Punkband New Found Glory („Head On Collision) entnommen.

Nach einer ersten EP erscheint 2005 das Debütalbum „The Party Scene", zwei Jahre später folgt das erfolgreiche „So wrong, it's right". Für das aktuelle Album „Nothing Personal" arbeitete man mit Mark Hoppus von Blink 182 zusammen. Und das zeigt die Band gereift als Geschwister der Jimmy Eat World oder Plain White T's. Für ihre erste Single taten sich Gitarrist Alex Gaskarth und Weezer-Frontmann River Cuomo für eine Marathon-Schreib-Session zusammen. Das Ergebnis ist ein rockender Party-Track, der uns den ganzen Sommer begleiten wird. Weitere Kracher folgen auf *Dirty Work*, das unter anderem von Matt Squire, Mike Green (Paramore), Butch Walker (Weezer) und John Fields (Switchfoot) produziert wurde.

www.batschkapp.de

All Time Low starteten mit Blink 182-Coversongs und arbeiteten mit ihren Vorbildern zusammen. Foto: Veranstalter

Nuhr nicht verzweifeln

Wiesbaden - Erfolgs-Kabarettist **Dieter Nuhr** war kürzlich mit seinem aktuellen Programm in der Rhein-Main-Halle. Das Gastspiel war bereits seit Monaten ausverkauft. Wer keine Karte mehr erhalten hat, muss aber nicht verzweifeln: Am 15. Januar 2012 spielt der Künstler mit seinem neuen Programm NUHR UNTER UNS erneut in Wiesbaden. Der Vorverkauf läuft bereits bei allen bekannten Vorverkaufsstellen mit CTS, sowie telefonisch unter (0180)5570000 oder *www.roth-friends.de*

Überirdische Faszination

Es konnte gar nicht anders kommen: Mutter Schauspielerin, Model, Sängerin, Bohemienne, Vater Sänger, Musiker und Schauspieler. MiMi besteht fast zu 100 % aus Talent-Genen und kreativer Unruhe. Foto: Batschkapp

Frankfurt - Ätherisch, geheimnisvoll, versponnen und von einer fast überirdischen Faszination, deren bittersüße Rumtreibermelancholie die Herzen des Publikums buchstäblich über Nacht erobert hat: Seit die Londoner Poprock-Poetin **MiMi** mit der Single „**Don't You Mourn The Sun**" (vom Rekorde brechenden Soundtrack des „Twilight: Eclipse"-Blockbusters) Ende letzten Jahres erstmals auf sich aufmerksam machte, wurde die Veröffentlichung des Debüt-Albums „Road To Last Night" von allen Seiten heiß ersehnt. Anfang Juni war es dann soweit: Die heiße Scheibe wurde, flankiert von begeisterten Stimmen aus der Presse, veröffentlicht und stieg in die Top 50 der Album-Charts ein.

Kaum verwunderlich also, dass die charismatische Vollblutperformerin schon wenige Tage nach ihrem Tourstart aufgrund der enormen Nachfrage einen ersten Zusatztermin bekannt gibt. Fast ein Wunder, dass sie ihr Frankfurt-Konzert am 7. Juli im gemütlichen **Nachtleben** bestreitet - wahrscheinlich die letzte Gelegenheit, die Tochter von Marius Müller-Westernhagen in einem so intimen Rahmen zu erleben.

Für den Weg zur Musik brauchte sie nicht lange: Mit 8 Jahren komponierte sie mit Gitarre und auf dem Klavier ihrer Großmutter die ersten Songs, mit 14 gab sie das erste von einigen Solo-Konzerten im 12bar Club. Im Publikum staunten Musikergrößen wie Brian Eno und Irmin Schmidt von Can über das aparte, mutige Mädchen. A little help from a friend war dabei: Chris Bishop, ein Freund ihrer Mutter. Der Musiker, Filmemacher und Fotograf kaufte ihr eine Fender esprit-Gitarre,. Er war es auch, der ihre ersten Songs auf seinem alten Tapedeck mitschnitt. Mit 17 hatte sie ihre erste Punk-Band „Battlekat", mit der sie rauf und runter durch England tourte, aber auch schon erste Gigs in Deutschland machte. Nach 5 Jahren war diese Entwicklungsphase erst einmal abgeschlossen. Und nun: Liebe, Lust, Verlust, Frust. Das alles aus der Feder einer begnadeten Songschreiberin. Aufwühlend, intensiv, einzigartig: Unnachahmlich MiMi!

www.konstabler.com

Musikalische Sommerperlen

Darmstadt (dif) - Als internationale und hochkarätige Konzertreihe präsentieren sich vom 5. Juli bis 17. August wieder die **Merck-Sommerperlen** in der **Centralstation**. Acht namhafte „Perlen" aus den Bereichen Rock und Pop sowie Jazz und Weltmusik geben sich die Ehre in der Centralstation.

Den Auftakt bestreitet am 5. Juli **Ziggy Marley**, der älteste Sohn des legendären Bob Marley. Früh beginnt der Vater mit seiner musikalischer Ausbildung, gibt ihm Gitarren-und Schlagzeugunterricht. Mit elf Jahren nimmt Papa Bob Ziggy und seine drei Geschwister mit ins Studio – aus den Marley-Sprösslingen werden die „Melody Makers". Nach zwanzig Jahren erfolgreicher Bandgeschichte emanzipiert sich Ziggy von seiner Familiem, steht 2002 erstmals als Solokünstler auf der Bühne – und hat sogleich Erfolg, auch mit seinem Debütalbum „Dragonfly". 2006 folgt das Album „Love Is My Religion": Aufrichtiger Reggae gewürzt mit einer Portion afrikanischer Perkussion. Seine Themen sind persönlich, politisch und auch religiös. Die Texte hinterfragen Leben, Liebe und Freundschaft.

Auch visuell sind Gabby Young & Other Animals-Shows ein Erlebnis. Foto: cs

Sein drittes Soloalbum „Family Time" spiegelt die Erfahrungen des inzwischen selbst fünffachen Vaters seit seiner Kindheit wieder. „Wild And Free" heißt das kürzlich erschienene vierte Album. Politischer und persönlicher denn je, vermittelt Ziggy Marley hier doch genau wie auf seinen Konzerten - eine geballte Ladung „positive vibrations".

Eine regelrechte Verkörperung positiver Schwingungen ist auch der legendäre **Al Jarreau**, der am 7. Juli erwartet wird. Seine Kehle bringt ein ganzes Orchester hervor, das Time Magazine kürte ihn sogar zum „Greatest Jazz Singer Alive". Sieben Grammys hat er gewonnen, mit unzähligen weiteren Auszeichnungen wurde der 71-jährige bedacht, der nun bei einem von nur drei Deutschlandkonzerten erneut seine Fans glücklich machen wird.

Am 9. Juli präsentieren **Gabby Young & Other Animals** einen Abend zwischen Varieté und Burlesque. Ihre Musik lässt sich nur schwer mit gängigen Genrebezeichnungen beschreiben. Frech vereint die Truppe Elemente aus Pop, Folk, Rock und Jazz zu buntem Circus Swing. Immer wieder zeigt sich, dass die namensgebende charismatische Frontfrau Gabby Young das Singen gelernt hat.

www.centralstation-darmstadt.de

Bei PJ Harvey macht Schweres glücklich

Wer sich entscheidet, ein PJ Harvey-Konzert zu verpassen, könnte dies später einmal bereuen. Foto: Schoneberg

Frankfurt - Die einzigartige **PJ Harvey** gibt sich erneut die seltene Ehre: Zwei weitere Konzerte wird die Engländerin geben, in Frankfurt - am 10. Juli in der **Jahrhunderthalle** - und in München. Bereits im Februar hat sie sich bei zwei komplett ausverkauften Auftritten in Berlin die Autoharp umgehängt, sich ganz an den Rand der Bühne gestellt und mit Wucht die Songs ihres jüngsten Albums „Let England Shake" und alte Klassiker wie „C'mon Billy" ins begeisterte Publikum geschleudert.

Nahezu ohne Kommunikation mit den Fans hielt die eigenwillige Künstlerin eine Messe ab, erzählte und sang zwei Stunden vom Tod und ähnlich schweren Dingen und ließ trotzdem eine glückliche und vergnügte Schar von Jüngern zurück.

PJ Harvey ist und bleibt einfach ein Phänomen: Inbrunst, Wucht, Ausdruck, Lebendigkeit, Leuchten, das zeichnet die Künstlerin aus, das vermittelt sie mit jeder Faser ihres Körpers (und jeder Feder ihres ausgefallenen Bühnenoutfits). PJ Harvey ist die spröde Ikone, die mit ihrer Musik die Welt zerbröseln lässt und mit ihrer Stimme aus den Krümeln eine neue, bessere entstehen lässt.

„Wer sich die Chance entgehen lässt diese Frau einmal live zu erleben, hat einen wichtigen Teil wirklich unabhängiger Musik verpasst, der hat einen Teil moderner Poesie verloren und dem fehlen später die wunderbaren Erinnerungen an einen großen Abend. Eine ewige Leerstelle im Hirn", lockt der Veranstalter etwas pathetisch zum Konzert. Und hat doch irgendwo recht.

Also sollte niemand riskieren, eine solche seltene Gelegenheit, wie sich nächsten Sonntag sozusagen vor der Haustür bietet, zu verpassen: PJ Harvey - die 1969 geborene Künstlerin, die auch schon auf der Kinoleinwand zu bewundern war und als Bildhauerin von sich reden macht - riskiert schließlich schon genug für uns.

www.jahrhunderthalle.com, www.schoneberg.de

Mythos Morrison

Wiesbaden - Heute „feiern" Fans in aller Welt den 40. Todestag von **Jim Morrison**. Am 3. Juli 1971 starb der Kopf der Rockband **The Doors** in Paris unter nie ganz geklärten Umständen. Eine Art Wiesbadener The Doors-Hauptquartier ist das **Walhalla Theater**, das seit Jahren tolle Veranstaltungen zu Jim Morrison durchführt - natürlich auch zum runden Todestag. Am 9. Juli gibt es die **Jim Morrison-Nacht** mit der bekannten und fantastischen The Doors-Coverband **The Changeling.** „Wir widmen

Nicht nur zum Todestag: The Changeling huldigen The Doors. Foto: Walhalla

uns den Songs und Gedichten der Doors, die - allen voran Frontmann Jim Morrison - Legenden des Rocks wurden! Dabei haben die Doors an Zeitlosigkeit in ihren Texten, aber auch an musikalischer Einzigartigkeit nichts eingebüßt, im Gegenteil: Die Doors sind heute Kult wie vor 35 Jahren!!!", erklärt die Band ihren Antrieb. The Changeling versuchen, diesen Mythos wieder aufleben zu lassen - mit Erfolg ...

www.walhalla-studio.de, www.thechangeling.de

Premierengäste vergnügt-begeistert

Niedernhausen (che) – Premiere gelungen, nun steigt die Vorfreude: Vom 16. Oktober bis zum 13. November gastiert - präsentiert von der *LZ* - das Musik-Theater „Wie war das noch gestern?" im Rhein-Main-Theater und nimmt die Zuschauer mit auf eine unterhaltsame Zeitreise in die 50er, 60er und 70er Jahre des letzten Jahrhunderts. Branchenvertreter und geladene Gäste, darunter die Gewinner der LZ-Verlosungsaktion, durften sich schon diese Woche anschauen, was im Herbst regulär auf die Rhein-Main-Theater-Bühne kommt - und waren begeistert von der kurzweiligen Show voller guter Laune, in der es viel zu lachen gibt und auch das Mitklatschen von ganz alleine passiert. Neben klassischen Themen wie den Beatles, der Schreibmaschine oder den Schlaghosen finden sich auch die Flippers und die Ölkrise im Programm wieder. Darüber hinaus präsentieren Anita Vidovic, Ingrid Schwarz, Jürgen Höhn, Uwe Grau und Thomas Krause zahlreiche Evergreens wie „Rote Lippen soll man küssen" oder „Aber bitte mit Sahne" von Udo Jürgens. Abgerundet wird die Kult-Zeitreise durch zahlreiche Sketche aus vergangenen Tagen. Auf der After-Show-Party wurde gut gelaunt weitergefeiert und man war sich einig, dass die Region sich hier auf ein echtes Veranstaltungshighlight freuen kann.

Tickets für das große Showvergnügen sind bereits erhältlich bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter (06453) 912470 oder unter *www.rhein-main-theater.de* Foto: che

LZ-Fahrplan gegen die Langeweile

4. Juli bis 10. Juli 2011

Montag, 04.07.

(UT) 15.30 bis 16.30 Uhr **Nordic Walking für Senioren** des TV Hahn, (Tel. 06128/934408)

(UT) 16 Uhr **„Aquafitness"**, Schlangenbad, Aeskulap-Therme, Rheingauer Straße

(UT) 18.30 Uhr **Pilates**, Bad Schwalbach, InnerSmile, Am Kurpark 6 (06124/7725700)

Dienstag, 05.07.

(UT) 9.30 bis 10.30 und 11 bis 12 Uhr **Seniorentanz**, Bad Camberg, Clubraum des Bürgerhauses „Kurhaus Bad Camberg", (06434/3339)

(UT) 10 Uhr **Nordic Walking-Kurs für Einsteiger**, Lauftreff, Taunusstein-Neuhof, (06128/73810)

(UT) 16 Uhr **„Aquafitness"**, Schlangenbad, Aeskulap-Therme, Rheingauer Straße

(UT) 16.30 Uhr **Nordic Walking-Lauftreff**, Taunusstein-Bleidenstadt

Mittwoch, 06.07.

(UT) ab 10 Uhr **tArt-Orte**, Veranstaltungen und Ausstellungen, Idsteiner Land, verschiedene Orte (bis 26.6., www.tart-orte.de)

(UT) 9 Uhr **Nordic Walking-Gruppe des TV 1844**, Idstein, Sportzentrum

(UT) 9 Uhr **Pilates-Kurs**, Bad Schwalbach-Hettenhain, Schwalbacher Straße 27, (06124/2358)

(UT) 9 Uhr **Nordic Walking-Treff,** Idstein, vor der TV-Halle, Himmelsbornweg, (Tel. 06126/57311)

(UT) 10 Uhr **EFFEFF Krabbelgruppe**, Bad Schwalbach, EFFEFF Vereinshaus, Bahnhofstraße 39

(UT) 10 bis 12 Uhr **Spielkreis**, Idstein-Görsroth, evangelisches Gemeindehaus, (06126/589924)

(UT) 16.30 Uhr **Kaffeeklatsch**, Residenz & Hotel „Am Kurpark" Schlangenbad, Rheingauer Str. 15

(UT) 16 Uhr **Spielkreis**, Idstein-Oberauroff, evangelischer Gemeinderaum, (0157/76453893)

(UT) 18 Uhr **„Aquafitness"**, Schlangenbad, Aeskulap-Therme, Rheingauer Straße

(UT) 18.45 Uhr **Nordic Walking-Treff**, Idstein, ab Ponyhof

(UT) 18.50 Uhr **TV 1844-Treff für Walker und Nordic Walker**, Idstein, Sportplatz Zissenbach

Donnerstag, 07.07.

(A) 20 Uhr **Rheingau Musik Festival: WDR Sinfonieorchester/Eliahu Inbal**, Kloster Eberbach

Freitag, 08.07.

(WI) 10 Uhr **Deutsche Meisterschaft im Straßenfußball**, Schlossplatz (auch 9.7.)

(WI) 19 Uhr **Vernissage zur Verwandlung der Kreativfabrik**, Kreativfabrik, Murnaustraße, gegenüber Schlachthof (ab 22 Uhr Konzert und Party mit Woog Riots live und Herr F. legt auf)

(WI) 20 Uhr **Impro-Sommer: Tag der Entscheidung**, Neroberg

Samstag, 09.07.

(UT) 11-18 Uhr **Die geheimnisvollen Welten**, Idstein, Speicher (bis 24.7., Sa u. So 11-18 Uhr)

(WI) ab 16 Uhr **Impro-Sommer**, Neroberg (16 Uhr Heldenreise für Kinder, 20 Uhr Impro-Match, 22.15 Uhr Late Night Show Blind Date)

Sonntag, 10.07.

(A) 11 Uhr **Rheingau Musik Festival: Junge Meisterpianisten der russischen Schule**, Schloss Johannisberg

- (WI)=Wiesbaden, (UT)=Untertaunus, (A)=Anderswo - Alle Angaben mit den besten Wünschen für eine unterhaltsame Woche, aber ohne Gewähr! -